

Peter-Pauls-Portal



Gemeindebrief der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Hohenwestedt

Nr. 23

Sommer 2019

Inhalt dieser Ausgabe:

	Seite
Inhaltsverzeichnis / Bitte um Mithilfe auf dem Friedhof	2
Meinen Gott find' ich im Wald von Oliver Opitz	3
Liebe geht durch den Magen direkt ins Herz von Cathrin Jäkel	4
In der Kürze liegt die Würze	5
Es summt und brummt auf unseren Wiesen	6
Geh aus mein Herz und suche Freud (Paul Gerhard reloaded)	7
Konfirmationen 2019 / Goldene Konfirmation 2019	8
Pfingsten im Pastoratsgarten	8
Kammerchor Michaelstein zu Gast / Halbtagstour nach Vierlanden	9
Mitarbeiterausflug	9
Kinderzeltfreizeit in Grube	10/11
Kanutour 2019 / Übernachtungsparty / KU 4 Abschluss	11
Konferfreizeit Ascheberg / Plattdeutscher Waldgottesdienst	12
Begrüßungsgottesdienst / Kleidersammlung Bethel	12
„Jugo in Holo“ / Besuch in unserer Partnergemeinde 11.-13. Oktober	13
Gemeindeversammlung 2019	13
Reformationstag /Totensonntag oder Ewigkeitssonntag?	14
Martinsumzug am 11.11. / Moin Herr Piwek	14
Musik in der Peter-Pauls-Kirche	15
Familiennachrichten - Trauungen und Taufen	16
Familiennachrichten - Bestattungen	17
Was? Wann? Wo?	18/19
Unsere Gottesdienste	20



Bitte um Mithilfe auf dem neuen Friedhof

Die Ruhe auf dem Friedhof ist uns sehr wichtig und wir versuchen ihn als Ort des Friedens, des Trostes und respektvollen Gedenkens an unsere Verstorbenen zu gestalten und zu pflegen. Umso betroffener macht uns, dass offenbar auf dem Friedhof Drogen konsumiert, Dosen weggeworfen, Wettfahrten mit Fahrrädern veranstaltet und Spuren mutwilliger Zerstörung hinterlassen werden. Wir brauchen Ihre und Eure Mithilfe sowie ggf. Hinweise an die Polizei (Tel.: 110)



Meinen Gott find' ich im Wald.

Das ist ein Spruch, mit dem mancher klar machen möchte, warum er Kirchen und Gottesdienste meidet. Nein, in der Natur, da spüre ich etwas von Gott (und unausgesprochen steht manchmal dahinter auch die Aussage: bei euch in der Kirche aber nicht). Das tut uns weh, denn der Gottesdienst ist für uns doch ein wichtiger Ort, wo



wir versuchen, Gott nahe zu kommen und von ihm auch Kraft und geistliche Nahrung zu empfangen, etwas, was uns gut tut und uns wieder Hoffnung schöpfen lässt, wo wir zusammen kommen, um als christliche Gemeinschaft zusammen zu wachsen, uns gegenseitig zu stärken und miteinander Gott fröhlich zu loben. Hier können wir aber auch im Gebet alles rauslassen, was uns auf der Seele lastet.

Und doch gerade in den Sommermonaten kann man es sehr gut verstehen, dass die Natur zumindest ein deutlicher Hinweis sein kann auf Gott als den Schöpfer und all die Kraft der Liebe, die er in sein Werk hineingelegt hat.

„Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur. Licht, Luft und Blütenschimmer sind deiner Hände Spur. Wer Augen hat, zu sehen, ein Herz, das Staunen kann, der muss in Ehrfurcht stehen und betet mit uns an.“

So heißt es in der dritte Strophe von dem Lied „Nun steht in Laub und Blüte“ (EG 639) Wenn wir die Schönheit des Ganzen betrachten, wie in der Natur einfach alles ineinander greift und ein natürliches Gleich-

gewicht entsteht – zumindest, wenn der Mensch nicht eingreift und der Natur freien Lauf lässt. Man halte sich doch einmal diese einzigartige „Wunder Leben“ vor Augen, wie es aus anorganischer Materie entstanden ist. Man bedenke die ungeheure Komplexität dieses bisher nur zu einem Bruchteil erforschten Vorganges. Man beachte die atemberaubende Vielfalt in der Natur, jede einzelne Lebensform, ihre Entwicklung und ihren Lebensraum. Wir können nur staunen und erahnen, was im Schöpfungsbericht damit gemeint ist, wenn Gott seine wunderbare Schöpfung betrachtet und feststellt: Es ist gut!

Jesus sagt: Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Und damit sind übrigens nicht unsere gezüchteten großblütigen und intensiv duftenden Sorten gemeint, sondern wirklich einfache Feldblumen am Straßenrand.

Wenn Jesus selbst die einfachsten Pflanzen zum Gleichnis nimmt für Gottes Fürsorge, dann erahnen wir etwas von Gottes Plan, dass wir alle miteinander in Frieden auf dieser Erde leben sollen.

Ja, Gott begegnet uns auch in der Natur. Und manchmal ist es gut, unsere Erfahrungen einfach miteinander zu teilen und Gott dafür zu loben, zum Beispiel beim Erntedankgottesdienst am 6.10. *O. Opitz*



Ausflug mit dem Kindergarten
Sonnenstrahl zum Boxberg

Liebe Gemeinde,

An der Supermarktkasse stand letz- tens eine Frau hinter mir, welche ihre Einkäufe auf das Band gelegt hat. Viel war es nicht. Sechs Gläser mit einem grünen undefinierbaren Inhalt. Wenn ich da an den Mann meiner Freundin denke, der bei mir zuhause eine Sand- dornmarmelade schon einmal als „das sieht ja wie Kälbersch...“ bezeichnete - seine Wortwahl ist nicht kirchenbrief- tauglich :-), dann kann ich mir diesmal auch gut vorstellen, wie seine Beschrei- bung zu diesem grünen Inhalt heißen würde. Ich trat näher und versuchte die Beschriftung zu entziffern. „Ein Glas voll Glück“ stand darauf. Was mag das sein? Glück, so wie Liebe, soll ja be- kanntlich durch den Magen gehen und bei unserem warmen Wetter, das wir schon hatten, denke ich nun an einen sonnigen Sommermorgen mit Kaffee und Feigenmarmelade auf Toast oder Feigenkompott mit Vanilleeis. Feigen



Feige an der Südwand der Peter-Pauls Kirche

deshalb, weil unsere Feigen am Baum direkt an der Kirchenmauer - noch nicht reif, aber mit vielen Früchten auf einem guten Weg - gerade zur Zeit so eine schöne grüne Farbe haben, wie eben der Inhalt dieses Glases. Ein Glas voll Glück ist hier immer mit Kalorien be- haftet. Wie viele Menschen essen aus Sorge oder Einsamkeit. Für sie kommt das Glas dann wohl genau im richtigen Moment. Ich habe jeden Morgen auch ein Stück vom Glück, ganz sichtbar in meinem Andachtsbuch, welches ich nach dem Duschen zur Hand nehme. Ganz ohne Kalorien finde ich dort das Bild eines Feigenbaumes, welcher dankbar ist für jeden Tropfen Wasser, der vom Himmel fällt - oder wenn die Gärtner ihn gießen. Letztere wiederum sprechen vielleicht ein Dankgebet, als sie die Früchte betrachten und sich schon auf den Geschmack auf der Zun- ge freuen. Liebe geht durch den Magen, aber auch ins Herz. Auch ein Gebet, sei es Danken oder Bitten, geht ins Herz. Vielleicht ist es mir deshalb so wichtig vor jeder Mahlzeit inne zu halten und zu danken, für das was Gott mir schenkt. Ich gieße mir ein Glas erfrischendes Wasser ein und freue mich, dass ich in einem Land lebe, in dem dies das Normalste der Welt ist. Auch ein Grund zum Danken. Welch ein Glück. Meine Gedanken wandern zu denen, die es nicht so leicht haben.

Einen gesegneten Sommer
wünscht Ihnen,

Ihre Prädikantin

Cathrin Jäkel

In der Kürze liegt die Würze

Im April lernte ich eine Frau kennen, welche im Radio Andachten hält. Genauer gesagt spricht sie für den Gesegneten Abend beim Norddeutschen Rundfunk ihre Texte auf. Ich fragte interessiert nach und schickte ihr eine Tonaufnahme meiner Stimme, welche sie dann weiterleitete. Prompt wurde ich eingeladen, an einem Autorentreffen teilzunehmen - und



im Juni hatte ich einen Termin beim NDR. Für Nichtkenner sei gesagt, dass dies einer unserer Radiosender ist. „Das Beste am Norden“, wie dort selbst behauptet wird. Dem stimme ich gerne zu, gleich nach unserer Kirchengemeinde natürlich. :-). Ich höre diesen Sender nämlich ganz gerne. Entweder am Nachmittag, wenn er beim Nachbarn gerade so laut läuft, dass ich die schöne Musik genießen kann, aber negative Nachrichten mich nicht erreichen, oder abends um 19:00 Uhr, denn gleich nach den Nachrichten kommt der Gesegnete Abend. Ein geistlicher Impuls nicht länger als 1:54 min lang. Da höre ich bewusst zu und kann oft einen Gedanken oder Impuls mit in die Nacht nehmen und lasse mich am nächsten Tag vielleicht noch davon begleiten.

Nun saß ich im Juni dann tatsächlich beim NDR in einem Tonstudio, mit Kopfhörern auf, vor einem altmodisch aussehenden Mikrofon und habe meine ersten vier Andachten für den Gesegneten Abend aufgelesen.

Durch eine Glasscheibe sah ich zum einen meinen Mann, der alles interessiert beobachten durfte und zum anderen Frau Insa Söhrnsen, welche Sie vielleicht auch aus dem Radio kennen. Sie moderiert abends „von Binnenland und Waterkant“. Nun war sie dafür da, mir zu zeigen, wie ich was betonen könnte, damit es noch besser klingt als ohnehin schon. Sie war begeistert und ich ebenso glücklich über das Ergebnis. Ein Aufnahmeleiter war dann für Schnitt und Ton zuständig, mischte zum Schluss die Eingangsmelodie hinzu, und dann hörten wir uns alle zusammen das Ergebnis noch einmal an. Es ist ein schönes Gefühl, den Menschen, die dieses hören werden, einen Gedanken mit in den Abend zu geben. Sei es im Auto, beim Abendbrot oder auch im Bett. Ich kann Ihnen diesen Gesegneten Abend sehr ans Herz legen. Es ist ein Impuls der anderen Art zu einer anderen Zeit, denn nicht nur sonntags ist Gottesdienst. Für mich ist das ganze Leben Gottesdienst und jeder Impuls kann wertvoll sein, wenn ich die Zeit dafür finde. Zu hören auf NDR 1 Welle Nord auf 90,5 Mhz und 91,3 Mhz, oder auch im Internet auf ndr.de und für Besitzer eines Mobiltelefons auch als Podcast mit dem Titel Gesegneten Abend.

Viel Freude beim Hören wünscht Ihnen,

Ihre Prädikantin

Cathrin Jäkel

Es blüht und brummt auf unseren Wiesen

Viele Tierarten sind schon ausgerottet, und zahlreiche stehen kurz davor. Die Artenvielfalt wird immer kleiner, bei den großen wie bei den kleinen Tieren. Insbesondere die Insekten haben es im Moment schwer. Manchmal können uns die kleinen Viecher ganz schön nerven, gerade bei sommerlichen Temperaturen, aber sie haben auch wichtige Funktionen, die sie in die Natur einbringen. Das betrifft nicht nur die Bienen, die auch sehr leiden. Auch andere Insekten sind ein wichtiger Teil



der Nahrungskette, die bei uns endet. Man stelle sich vor, es gäbe keine Insekten mehr.

Nun gibt es verschiedene Initiativen, die aufrufen wieder mehr Flächen zur Verfügung zu stellen, damit sich die Artenvielfalt wieder erhöhen kann.



Die Lutze GbR aus Hohenwestedt/ Jahrsdorf hat einen Acker von der Kirchengemeinde gepachtet, um einen ersten Schritt in die richtige Richtung zu machen und eine Blühwiese anzulegen.



Sie liegt am Ortsausgang von Jahrsdorf an der B 77 in Richtung Itzehoe auf der linken Seite und ist ca 1 ha (10000 Quadratmeter) groß. Künftig sollen es aber 3

ha werden. Der Kirchenvorsteher Christoph Lutze meint: „Es ist ein Erlebnis für alle Sinne, was da passiert.“

Auch für ungenutzte Freiflächen auf den Friedhöfen macht sich der Kirchenkreis stark und sieht darin einen aktuellen Beitrag zum Klimaschutz und eine Gelegenheit diese Flächen nachhal-



tig zu nutzen. Auf dem Neuen Friedhof hinter dem ehemaligen Pastorat Conradiring kann man die erste Fläche bei uns bewundern.

Noch eine Fläche haben wir in den Blick genommen. Hinter dem Grundstück des Pastorats Süd gibt es eine kleine ungenutzte Fläche, die in den letzten Jahren immer nur gemäht wurde. Auf Anregung eines Gemeindeglieds wird die Fläche jetzt nicht mehr regelmäßig gemäht, damit dort auch selten gewordene Pflanzen, wie das Wiesenschaumkraut, gedeihen können. *Oliver Opitz*

Geh' aus mein Herz und suche Freud'
denn du hast nicht mehr lange Zeit
dich an Natur zu laben.
Schau an der schönen Gärten Zier
solange Blume, Baum und Tier
noch Raum zum Leben haben.



Die Bäume stehen voller Laub,
doch die Chemie senkt ihren Staub
herab auf Wald und Weide.
Narzissus und die Tulipan,
die weichen heut' der Autobahn.
Im Abgas wächst Getreide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
bis auch ihr kleiner Leib verpufft
im Sog der Düsenwerke.
Die hochbegabte Nachtigall
kämpft gegen den Transistorschwall
und unterliegt an Stärke.



Die Glucke führt ihr Vöcklein aus,
sofern sie nicht bestimmt zum Schmaus
nach dumpfer Mast verendet.
Der schnelle Hirsch, das leichte Reh,
sie sterben in des Menschen Näh',
vom Nachtverkehr geblendet.

Die Bächlein rauschen in dem Sand
mit reduziertem Fischbestand
infolge Abfallstauung.
Die Wiesen liegen hart dabei,
noch weiden hier die Kühe frei.
Bald kommt die Überbauung.



Die unverdrossne Bienenschar
findet bei uns von Jahr zu Jahr
mehr giftbesprühte Blüten.
Des süßen Weinstocks starker Saft,
er fordert Leben, kostet Kraft,
weil viele sich nicht hüten.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
denn jeder muss das Seine tun,
so groß sind die Gefahren.
Ich singe mit, wenn alles singt,
voll Hoffnung, dass es uns gelingt,
die Schöpfung zu bewahren.



frei nach dem Lied von Paul Gerhard Text:
Autor unbekannt In: Pfarrbriefservice.de

Rückblicke



Konfirmation mit Pastor Opitz am 4.5.2019



Konfirmation mit Pastor Opitz am 5.5.2019



Konfirmation mit Pastor Wessel am 11.5.2019



Konfirmation mit Pastor Wessel am 12.5.2019

Goldene Konfirmation 2019

Am Himmelfahrtstag sind die Jahrgänge, die 1968 und '69 konfirmiert wurden, nach 50 Jahren noch einmal eingesegnet worden. Nicht alle, aber immerhin 45 von 190 Konfirmanden waren zum Teil von weither angereist, nachdem das „Orgateam“ mit Antje Sablotny, Hanna Jürgens und Ute Kruschinski monatelang recherchiert und alles intensiv vorbereitet hatten. Für alle war es ein tolles Erlebnis, wieder hierher zurückzukommen und alte Bekannte wiederzutreffen, sich gegenseitig zu erzählen, wie es einem ergangen ist und alte Beziehungen wieder aufzufrischen.

2021 werden wir die nächste Goldene Konfirmation feiern mit den Jahrgängen 1970 und 1971. Wer jetzt schon weiß, dass er mit dazugehört, kann sich auch jetzt schon an Antje Sablotny (Tel.3960

oder das Kirchenbüro wenden, die aktuelle Adresse mitteilen oder vielleicht auch helfen, andere Goldkonfirmanden wieder aufzufinden, die nicht so leicht aufzuspüren sind.

O. Opitz

Pfingsten im Pastoratsgarten

Am 9.6. hatten wir einen Openair-Gottesdienst mit 130 TeilnehmerInnen auf Strohhallen im Pastoratsgarten, wobei 5 Kinder getauft wurden

T. Wessel



Konzert am Himmelfahrtstag

Auf dem Weg nach Flensburg zur Hochzeit einer Mitsängerin gab sich der Kammerchor Michaelstein die Ehre, auch in Hohenwestedt Halt zu machen. Das Konzert war relativ kurzfristig angekündigt. Trotzdem war die Besucherzahl sehr erfreulich.

Und wer sich am Himmelfahrtstag auf den Weg gemacht hat, erlebte ein hervorragendes Konzert von einer enormen musikalischen Spannweite von der Klassik über Gospel, Jazz und Pop bis hin zu einem Neue-deutsche-Welle-Medley. Die Musik wurde in beachtlicher musikalischer Präzision, voller Begeisterung sowie solcher

Leichtigkeit vorgetragen, dass man gar nicht spürte, wie viel Mühe und Arbeit in den Arrangements stecken. Gerade in den leisen Tönen war zu erkennen, wie kraftvoll dieser Chor war.

Sich auf den Weg zu machen lohnt sich immer wieder, für die Musiker, aber auch für die Zuhörer.

O.Opitz



Halbtagestour nach Vierlanden

Zuerst sah es gar nicht so aus, aber als es losging, war der Bus doch wieder voll besetzt. Marlies Rohweder-Struve hat, obwohl sie jetzt in Angeln lebt, wieder die „Halbtagestour“ der Frauenhilfe organisiert. Es ging in die Vier- und Marschlande. Im Südosten von Hamburg gelegen ist es ein ländlicher Teil mit einem ganz besonderen Charakter, geprägt durch Gartenbau, Gemüseanbau und Landwirtschaft, durch alte Bauernhäuser, die teilweise liebevoll restauriert sind und durch die Dove und Gose Elbe sowie den großen Elbdeich, der die Region vor Überflutung schützen soll.

Für viele war es eine bisher unbekannte Region, die sie das erste Mal kennen gelernt haben. Für mich war es ein Wiedersehen mit vertrautem Heimatboden, denn ich bin in den Vierlanden groß geworden.

Neben einer Rundfahrt auf verschlungenen Deichstraßen durch die einzelnen Dörfer haben wir die Kirche in Altengamme



besichtigt, die oft als die schönste der Kirchen bezeichnet wird. Außerdem haben wir an der Elbe Kaffee und Kuchen gegessen und einen Gartenbaubetrieb kennen gelernt.

Die nächste Fahrt der Frauenhilfe geht im September ins Travetal.

O. Opitz

Mitarbeiterausflug



Einmal im Jahr einen Tag mit den Mitarbeitern zu verbringen, ohne an dienstliche Dinge denken zu

müssen, ist eine schöne Sache. Die gute Laune haben wir im Handgepäck mitgenommen. Unser Küster Heiner Dau hatte

sich ein schönes Programm überlegt. Bei strahlendem Wetter waren wir zu einer 5-Seenfahrt nach Bad Malente gefahren, haben anschließend in Plön gegessen und nachher am Plöner See Kaffee getrunken.

Dazwischen haben wir die Johannis-kirche und die Nikolaikirche besichtigt. Der Kirchenbus war nachher gut durchgewärmt und auf der Rückfahrt hat keiner gefroren.

O. Opitz

Kinderzeltfreizeit in Grube

Unsere diesjährige Kinderzeltfreizeit verbrachten wir in der Zeit vom 29.6. bis 7.7. wieder auf dem tollen Pfadfinderplatz in Grube an der Ostsee.

Mitgefahren sind 33 Kinder, 9 Jugendliche und sowie als Betreuer team Marlies Rohweder – Struve, Frauke Telke, Jan Borucki und Silke Meier. Die Kinder teilten sich in 4 Gruppen auf, die jeweils von 2 bzw. 3 Jugendlichen angeleitet wurden. Immer abwechselnd und gruppenweise wurde der notwendige Küchen-, Sanitär-, Platz- und „Begießdienst“ übernommen. So mussten etwa 150 kleine Bäumchen auf dem Abenteuerplatz hinter dem Pfadfinderplatz gleich mitbegossen werden.



Die Kinder und Jugendlichen badeten u.a. in dem kleinen See hinter dem Pfadfinderplatz, wobei auch eine wilde Schlamm-schlacht veranstaltet wurde.

Musikalisch wirkten wir als Kinderchor im katholischen Gottesdienst in Dahme unter der Leitung von Pastoralreferent Helmut Michels mit.

Es war ein Genuss, bei bestem Wetter in der Ostsee zu baden oder auf der Promenade ein Eis zu essen. Am Aussendegottesdienst der Pfadfinder (die „Geusen“), die uns auch dieses Jahr ihren Platz zur Verfügung gestellt haben und nun selber auf Fahrt nach Ostfriesland fahren, nahmen wir natürlich auch teil. Ein Mädchen musste leider wegen heftigen Heimwehs, ein weiteres Mädchen wegen Mittelohrentzündung zusammen mit ihrer Cousine abgeholt werden. Versorgen mussten wir eine Bindehautentzündung, Kopf-, Bauch-, Heimweh, zogen Splitter und eine Zecke aus der Haut heraus, hatten genug Mückenstichsalbe in unserer mitgebrachten Medizinkiste und sorgten dafür, dass ein in das Fleisch gewachsener Fußnagel nicht mehr schmerzte...

Marlies Rohweder- Struve und Frauke Telke bereiteten täglich ein traumhaft leckeres Essen am Buffet, wovon alle sehr begeistert waren. Die Freizeit wurde ein Erfolg nicht zuletzt wegen der richtig netten MitfahrernInnen, die sich gut verstanden und sich alle mit ihren Möglichkeiten ihren Teil zum Gelingen der Freizeit einbrachten. Als GruppenleiterInnen kümmerten sich Bente, Jan Christoph, Jan-Piet, Jonas, Ann-Christin, Elsa, Shirin, Fine und Sarah sehr lieb um „ihre“ Kinder und sorgten für das spannende Actionprogramm. So wurde ein spannendes Völkerballturnier auf dem Platz gemacht. Richtig lustig wurde ein Sketchwettbewerb im Gemeindehaus, bei dem Märchen mit



originellen Verkleidungen nachgespielt wurden. Beim Songcontest gewannen Anni und Elsa. Sogar einen kleinen Tanzball haben die Jugendlichen für uns veranstaltet. Wir überstanden wilde Spieleabende mit Feudelhockeyturnier, Sprungballwetthüpfen und halbsprecherischen Sprüngen durch Hula-hoppreifen auf eine große Sprungmatte. Per Beamer sahen wir auch mal Filme wie z.B. „die 5 Freunde“. Da nicht genug Sitzplätze in den 4 Autos vorhanden waren, die wir vor Ort zur Verfügung hatten, fuhren 15 Kinder und Jugendliche mit Frauke Telke per Bus zum Hansapark, den wir am Mittwoch unsicher machten. Mit Hilfe von Muscheln, Plakafarben, Pinseln und Heißklebepistolen wurden kleine Leinwände zu Kunstwerken und schönen Erinnerungen verwandelt. Abends gab es regelmäßig „sing and pray“, wobei wir Lieder aus unseren selbst gebastelten Liedmappen sangen und eine Geschichte aus der Bibel bzw. Gedanken zum Glauben hörten. Einige von uns schliefen auch mal in

der alten St. Jürgen-Kirche aus dem 13. Jhd. auf Luftmatratzen. Schließlich schrieben wir uns nette Abschiedsbriefchen, die aber erst auf der Heimfahrt gelesen werden durften.



Gemeinsam mit den Eltern, die in Fahrge-meinschaften am letzten Tag die Kinder und Jugendlichen wieder abhol-ten, beschlossen wir die schöne Freizeit mit einem Abschlusskreis auf der Wiese vor der

St Jürgen-Kirche mit unserem Segenslied. Danken möchte ich allen TeilnehmerInnen, die dabei waren, für das schöne Miteinander und die Gemeinschaft, den Jugendlichen und BetreuerInnen für ihren wunderbaren Einsatz für das Gelingen unserer Kinderzeltfreizeit Grube 2019, vor allem Marlies- Rohweder-Struve, die extra aus ihrem neuen Wohnort Satrup in Mittelangeln angereist war, um für uns alle zu kochen. Ich danke unseren Unter-stützern Pastoralreferent Helmut Michels aus Dahme, Frau Ahrends, der Hinrichsen- Spin-delhirnstiftung, der Firma Ulf Hauschild sowie der Firma Sitko und Rohwer. *T. Wessel*

Weitere Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen

Kanutour 2019

Am 1.6. machten wir mit 38 MitfahrerInnen und 4 HelferInnen eine Kanutour auf der Eider. Dabei stiegen wir bei bestem Wetter bei der kleinen Badestelle in Breiholz in die Kanus und fuhren mit Rückenwind wie durch ein wun-



derschönes Gemälde an malerischen Kuhwiesen vorbei nach Nübbel. Schließlich picknickten wir – wieder zurück - an der Badestelle in Breiholz. Die Kinder sprangen vor Vergnügen noch in die Eider. Sven Ollson, Ulf Hauschildt, Elisabeth Lüders, Heinke Kruse, Mathias Reimers, Hilke Ohm und all die vielen Helfer, die mit anpackten, sorgten dafür, dass wir alle zusammen diesen wunderschönen Gemeindeflug erleben konnten. *T. Wessel*

Übernachtungsparty

Am 7.6. feierten wir eine fröhliche Kinderzeltüber-nachtungsparty mit Grillfest mit einem lustigen Spielepro-gramm im Pastoratsgarten mit 21 Kindern sowie Alina Plötz, Leonie Iden, Jonas Wessel und der Kirchenvor-steherin Elisabeth Lüders begleitet wurden. *T. Wessel*



KU 4 Abschluss

Am 23.6. hatten unsere 31 Frühkonfirmanden ihren Abschlussgottesdienst, in dem u.a. der blinde Bartimäus geheilt wurde. Die KU4- Zeit mit den Kindern hat viel Spaß gebracht. Ebenso danken möchte ich allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag vor allem für die Kinder schön wurde wie z.B. der Gitarrengruppe von Martha Hauschildt, aber auch Elke Lange, Heinke Kruse, Ingrid Siebke, Inge Boelcke und Elisabeth Lüders, die für ein gelungenes anschließendes Essen im Thomashaus gesorgt haben. *T. Wessel*



Konfer-Freizeit Asheberg

Am 14.-16.6. erlebten wir eine schöne Konfirmandenfreizeit auf Schloss Asheberg mit 33 KonfirmandInnen, einem Traum - Team von 18 TeamerInnen und 5 kleinen Kindern zum Thema war Gerechtigkeit. Die Nachtwanderung am Freitag werden wir nicht so schnell vergessen. Am Samstag gab nachmittags interessante Freizeitangebote wie eine feucht-fröhliche Fahrt mit Kanu zum Campingplatz in Asheberg, Basket- und Fußballspiel, Schwimmen,



Singen etc. Wir hatten einen Ersthilfepersonal-„Schnupperkurs“ mit Steffi, grillten, hatten einen lustigen bunten Abend und Sonntag einen bewegenden Jugendgottesdienst. Dabei

wurde auch dieses Jahr der verlorene Sohn von Rosa, dem mitfühlenden rosafarbenen Plüschschweinchen, überredet, zu seinem Vater zurück zu kehren...



T. Wessel

Ausblicke

Plattdeutscher Waldgottesdienst 1.9.

Am 1. 9 um 10.30 Uhr laden wir wieder ein zum plattdeutschen Waldgottesdienst auf dem Kyffhäuserplatz in Nindorf. Die Predigt hält dieses Jahr Pastor em. Arne Spießwinkel.

Dem Musikzug der Feuerwehr und der Gitarrengruppe danken wir für die musikalische Unterstützung. Wir danken der Kyffhäuser-Kameradschaft, dem Hegering Hohenwestedt sowie allen Helfern für Vorbereitung und Hilfe bei der Durchführung der Veranstaltung. Anschließend lädt der Hegering wieder zum Waldlehrpfad ein.

Auf der Nebenwiese findet zeitgleich ein Familiengottesdienst mit mehreren Taufen statt. Bei Regenwetter wird der Waldgottesdienst auf dem Kyffhäuserplatz im Zelt stattfinden, der Familiengottesdienst mit Pastor T. Wessel wird bei Regen in die Peter-Pauls-Kirche verlegt.

O. Opitz

Begrüßungsgottesdienst

für die neuen Konfirmanden 15.9.

Die neuen Konfirmanden begrüßen wir in einem Jugendgottesdienst am 15.9. um 18.30 Uhr in der Peter-Pauls-Kirche gestaltet vom JuGoDiVoTe. Dazu gehören die Konfirmanden von Pastor Opitz, die den „klassischen“ Konfirmandenunterricht besuchen und 2021 konfirmiert werden, als auch die Frühkonfirmanden, die im Rahmen der betreuten Grundschule ihr erstes Jahr im sogenannten KU4-Unterricht erleben werden, sowie die ehemaligen Frühkonfirmanden, die nun den Hauptkonfirmandenunterricht bei Pastor Wessel besuchen. Geladen sind aber natürlich alle Konfirmanden und auch die übrige Gemeinde.

O. Opitz

Kleidersammlung für

Bethel



Vom 9.-14.9. werden wieder Kleiderspenden für die diakonischen Anstalten in Thomashaushaus sammeln.

Bethel. Säcke gibt es u.a. im Kirchenbüro, und dort können sie auch erfahren, wo die Säcke abzugeben sind. Wir werden sie wieder in einer der Garagen hinterm

O. Opitz

Jugo in Holo 27.9.

Die Gruppe Open Circle unter der Leitung von Henrik Stiens gestaltet in der Hohenlockstedter Dreifaltigkeitskirche 4-5 Mal im Jahr Gottesdienste. Und die Hohenwestedter Konfis feiern gerne mit, denn die Gottesdienste begeistern immer wieder mit rockiger Musik von der christlichen Band „almost alive“ und jugendgemäßer Gestaltung mit ansprechenden Themen. Anschließend gibt es immer auch noch eine Kleinigkeit zu essen.

Wir bestellen in der Regel einen Reisebus, der um 18:45 von der Haltestelle an der Sparkasse Hohenwestedt abfährt.

Besuch in der Kirchengemeinde Vorland 11.-13.Oktober

Schon seit fast 30 Jahren besteht die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Vorland-Rolofshagen in Mecklenburg-Vorpommern südwestlich von Stralsund. Hans Otto Sievers kümmert sich seit vielen Jahren darum, dass der Kontakt nicht abreißt. Jedes Jahr kommt es an einem Wochenende zu einer Begegnung zwischen Hohenwestedtern und Vorländern. Dieses Jahr fährt eine Abordnung unserer Kirchengemeinde zu unserer Partnergemeinde und zwar vom 11.-13.10. Wer Interesse daran hat, melde sich bei Hans Otto Sievers (04871-8214)

Neues aus der Kirchengemeinde Vorland
Auch in Mecklenburg-Vorpommern wird über Regionalisierung aufgrund fehlender Pastoren nachgedacht. Vorland hat es jetzt schon getroffen. Nachdem Pastor Sven Wetzlauff krankheitsbedingt in den

Gemeindeversammlung

Auch in diesem Jahr lädt der Kirchengemeinderat (KGR) wieder zu einer Gemeindeversammlung ein. Dabei gibt der Kirchengemeinderat einen Bericht über das letzte Jahr ab und Gemeindeglieder können Fragen, Bitten und Anregungen an den KGR richten.

Und ca. 3 Stunden danach sind wir wieder hier. Für die nicht unerheblichen Kosten für den Bus bitten wir um einen Kostenbeitrag von 3€. Der Gottesdienst ist natürlich kostenlos.

Der nächste „Jugo in Holo“ ist angekündigt für den 27.9. um 19.30 Uhr. Das Thema lautet „Civil War“. Natürlich wollen sie keinen Bürgerkrieg anzetteln, sondern es geht um die Auseinandersetzung von Glaube und Wissenschaft. Macht Wissenschaft Gott und Glauben überflüssig? Fängt der Glaube erst da an, wo die Wissenschaft aufhört? Muss Glaube und Wissenschaft ein Gegensatz sein? *O.Opitz*

Ruhestand gegangen ist, gab es nur noch Vertretungsdienste. Jetzt steht fest, dass die Pfarrstelle nicht neu besetzt wird. Die beiden Kollegen aus den Nachbargemeinden Detlef Huckfeldt und Rolf Michael Kneißl werden die Gemeinde mitbetreuen. Die Gemeinde als solches bleibt bestehen, aber ohne eigene pastorale Kraft.



Die Kirche in Vorland ist sanierungsbedürftig. U.a. müssen Elektroleitungen erneuert und das Mauerwerk trockengelegt werden. Dafür sammelt die Gemeinde kräftig. Wie jedes Jahr werden wir beim Waldgottesdienst die Kollekte für die Gemeinde Vorland sammeln. *O.Opitz*

Traditionell ist das bei uns am Buß- und Bettag, weil wir damit auch diesen Feiertag nicht in Vergessenheit geraten lassen wollen. Wir beginnen am 20.11. um 19 Uhr mit einer Andacht zum Buß- und Bettag im Großen Saal des Thomashauses. *O.Opitz*

Reformationstag 31.10.

Langsam gewöhnen wir uns wieder daran. Der Reformationstag ist seit 2017 ein Feiertag und wird es hoffentlich noch lange bleiben. Wir feiern im Gedenken an Martin Luther und das, was er vor über 500 Jahren in Gang gesetzt hat, einen Gottesdienst um 10 Uhr

O.Opitz

Oekumenischer St.Martinsumzug 11.11. um 17 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Kindergarten
(Rektor-Wurr-Str.)

Am Montag, den 11. November laden die römisch-katholische, die selbständig-evangelisch-lutherische und die evangelisch-lutherische Kirche zum gemeinsamen Laternenumzug ein. Dabei singen wir Laternelieder und folgen St. Martin. Hoch zu Ross besucht er nämlich zunächst die selbständig-evangelisch-lutherische Kirche in der Burmesterstr und dann die römisch-katholische Kirche. Nach der Abschlussandacht in der ev. Peter-Pauls-Kirche in der Lindenstraße gibt es Brötchen und Tee am Feuer. T. Wessel

Moin, Moin!



Ich bin Heinz Piwek und bin eigentlich von Beruf Tischler. Inzwischen arbeite ich aber schon seit 3 ½ Jahren für unsere Kirchengemeinde und mache alles Mögliche, was so anfällt. Dienstag-

morgen trifft man mich jedoch hinter der Kirche, wo wir dann meist mit einer inzwischen ziemlich großen Gruppe Boule spielen, was richtig viel Spaß bringt. Das Foto entstand auf unserem letzten Betriebsausflug nach Plön mit der 5- Seenfahrt, den unser Küster Heiner Dau organisiert hat.

Totensonntag oder Ewigkeitssonntag?

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr (dieses Jahr am 24.11.) trägt mehrere Namen. Kirchlicherseits heißt er Ewigkeitssonntag, im Volksmund wird er Totensonntag genannt, denn traditionell wird in allen evangelischen Kirchen im Gottesdienst der Verstorbenen des ablaufenden Kirchenjahres gedacht. Dabei werden all ihre Namen verlesen. Viele kommen auch um derer zu gedenken, die schon früher gestorben sind. Wir wollen die Toten nicht vergessen.

Schon seit dem Mittelalter wird am Ende des Kirchenjahres über die letzten Dinge gesprochen. Thema des vorletzten Sonntags ist das jüngste Gericht und am letzten Sonntag des Jahres geht es darum, der Hoffnung auf das Ewige Leben Ausdruck zu verleihen. Der Verlust eines geliebten Menschen macht traurig. Wir hoffen und vertrauen aber darauf, dass der Tod nicht das letzte Wort hat und Gott mehr für uns bereit hält.

Dass Totengedenken ist übrigens erst vor etwa 200 Jahren durch König Friedrich Wilhelm III. 1816 für alle preußischen Gebiete im Gedenken an die Gefallenen der Befreiungskriege 1813-1815 auf diesen Tag festgelegt worden: Nach und nach wurde diese Praxis von allen anderen ev. Landeskirchen übernommen. Ein fester Tag dafür fehlte bis dahin in der ev. Kirche. In der katholischen Kirche wird das Totengedenken traditionell am Fest Allerseelen (2.11.) gefeiert.

Der Totensonntag ist gesetzlich geschützter Feiertag und neben Karfreitag ein sogenannter „Stiller Tag“ mit besonderen Einschränkungen, z.B. bei Musikaufführungen in Gaststätten. Deshalb beginnen Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsmärkte normalerweise erst in der Woche vor dem ersten Advent.

O.Opitz

Musik in der Peter-Pauls-Kirche

Geistliche Abendmusik

am Sonntag, den 8. September, 17 Uhr

Das Himmelreich gleich einem Schatz

Die Peter-Pauls Kantorei und cappella
piccola singen Werke von Schütz,
Scheidt, Telemann Mendelssohn,
Tambling u.a.

Elke zu Münster und Bettina Eggers
spielen Musik für zwei Blockflöten von
Sammartini
Eintritt frei



Peter-Pauls-Kantorei

Beethoven Messe zum Jubiläum

Die Peter-Pauls-Kantorei wünscht sich sehnlichst weitere Mitsängerinnen und ganz besonders auch Mitsänger. Viele große Konzerte hat die Kantorei teils in Gemeinschaft mit weiteren Chören in den vergangenen Jahren gemeistert. Ein weiteres großes Ereignis befindet sich z.Zt. in Planung. Zum Jubiläumsjahr der Peter-Pauls-Kirche 2020, soll auch einem großen Komponisten gedacht werden, der auch 1770 geboren wurde: Ludwig van Beethoven. Er schrieb die Messe in C-dur, die im kommenden Jahr zum Kirchweihfest aufgeführt werden soll.

Wer aktiv dabei sein möchte, sollte sich schnell entscheiden.

Die Proben finden an jedem Mittwochabend um 19:30 Uhr in der Aula des Thomashauses statt.

N. Klose

Jahreskonzert mit Gospel & More am Erntedanktag

am Sonntag, den 6. Oktober, 17 Uhr
Leitung Inken Jensen-Klose
Eintritt frei

Kantatengottesdienst

am Sonntag, den 24. November, 10 Uhr

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit

Die auch unter dem Namen „Actus tragicus“ bekannte Kantate von Johann Sebastian Bach (BWV 106) erklingt im Rahmen des

Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag
Neben Solisten wirkt auch hier wieder der
Kammerchor cappella piccola mit.

Begleitet wird der Chor von
Bettina Eggers und Elke zu Münster,
(Blockflöten)

Susanne Horn und
Thomas Petersen-Anraad,
(Viola da gamba)
Leitung: Norbert Klose



cappella piccola hohewestedt

FAMILIENNACHRICHTEN

Trauungen und Gottesdienste anlässlich von Eheschließungen

Carmen und Andreas Maier, Leverkusen
Lisa-Marie Quiel-Mumm und Torben Mumm, Steinfeld
Susanne und Sven Hannemann, Grauel
Julia und Johannes Röschmann, Haßmoor
Thekla und Steffen Kühl, Nienborstel

Taufen

Maurice Steffen, Nindorf
Hagen Grabenstein, Hohenwestedt
Ida Wirsing, Nindorf
Finia Reese, Hohenwestedt
Justin Kaulbars, Hohenwestedt
Francesco De Leo, Glückstadt
Paul Boye, Hohenwestedt
Isabella Diestel, Hohenwestedt
Matilda Jarren, Hohenwestedt
Ava Ponomarew, Hohenwestedt
Neele Lilja Rydzewski, Tappendorf
Felix Luca Schade, Hohenwestedt
Tilo Sylvester, Rimmels
Lotta Körner, Hohenwestedt
Danny Schier, Hohenwestedt
Johann Pohlmeier, Nienborstel

Trauerfeiern

Bruno Theodor Busch, Hohenwestedt, 86 Jahre
Gisela Anni Ursula Lindenberg, Schacht-Audorf, 83 Jahre
Elly Anne Herta Delfs, Wapelfeld, 90 Jahre
Hildegard Helene Röder, Hohenwestedt, 85 Jahre
Nanette Mengel, Hohenwestedt, 92 Jahre
Helga Dummann, Tappendorf, 66 Jahre
Erich Willi Busch, Hohenwestedt, 88 Jahre
Klaus Christian Kirchhof, Hohenwestedt, 80 Jahre
Ruth Ursula Bonkowski, Hohenwestedt, 88 Jahre
Dietmar Nagorny, Reher, 72 Jahre
Herta Johanne Rathjen, Hohenwestedt, 95 Jahre
Lisa Dagmar Silberstoff, Hohenwestedt, 80 Jahre
Jürgen Hellwig, Hohenwestedt, 58 Jahre
Helga Margaretha Rohweder, Wapelfeld, 95 Jahre
Uwe Timm, Schleswig, 78 Jahre
Holger Henning Bütecke, Hohenwestedt, 71 Jahre
Rolf Nissen, Hohenwestedt, 79 Jahre
Irma Frieda Roder, Hohenwestedt, 94 Jahre
Rolf Ohm, Tappendorf, 58 Jahre
Max Heinrich Johann Rohweder, Nienborstel, 82 Jahre
Ilse Emma Katharina Knickrehm, Schenefeld, 93 Jahre
Amalia Kammerzell, Hohenwestedt, 93 Jahre
Edith Hedwig Brigitte Buchholz, Nindorf, 94 Jahre
Manfred Jarren, Hohenwestedt, 82 Jahre
Edith Rosalie Upmann, Hohenwestedt, 92 Jahre
Beate Marie Luise Bahr, Peissen, 83 Jahre
Hermann Ernst August Scheider, Hohenwestedt, 84 Jahre
Hans Uwe Kapischke, Hohenwestedt, 83 Jahre
Dieter Reinhard Rutz, Remmels, 66 Jahre
Günther Brüggemann, Rendsburg, 56 Jahre
Günter Adolf Weber, Hohenwestedt, 79 Jahre
Elli Jürgensen, Poyenberg, 88 Jahre
Rita Hedwig Berta Scholz, Hohenwestedt, 86 Jahre
Andrea Anna Bürger, Beringstedt, 61 Jahre
Anke Pfeleiderer, Hohenwestedt, 73 Jahre

WAS? WANN? WO?

Ambulante Pflege: siehe Diakoniestation
Hohenwestedt/Todenbüttel

Beratung ausländischer Mitbürger
dienstags, 15-17 Uhr
Gleis 3, Am Bahnhof 3, (975)

**Beratungsstelle für Erziehungs-,
Familien - und Lebensberatung**
Schwangeren(konflikt)beratung
Lindenstraße 3
dienstags und donnerstags ganztägig
einmal monatlich freitags:
Migrationsberatung vor Ort
vorherige telef. Anmeldung erforderlich
Frau Struve (04871-8840)

Bibelgarten
Zur Zeit ohne Betreuung

cappella piccola
Kammerchor an der Peter-Pauls-Kirche
an festgelegten Samstagen,
10-13 Uhr im Thomashaus
Leitung: Norbert Klose (04874-900661)
mail: nk@kghwst.de

**Diakoniestation
Hohenwestedt/Todenbüttel**
montags, dienstags, donnerstags, 8-14 Uhr
mittwochs und freitags, 8-13 Uhr
Lindenstraße 42
Rückseite Thomashaus (3500)

**Eingliederungshilfe für Menschen mit
Behinderungen**
Hohenwestedter Werkstatt
Itzehoer Straße 55 (769713)

Evangelische Frauenhilfe,
Elsbeth Lück (1850)

Freundeskreis Asyl
Haus der Vereine und Verbände
Kontakt: Eva Marx-Reese 0177-5565365

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
donnerstags, 19:30 Uhr,
Thomashaus-Passage 2
Schwesternstation (1. Etage)
Herr Tetzlaff (04324-216)

Friedhofsbüro
Kieler Straße 44
donnerstags 8-12 Uhr
Herr Littmann (7631820)
fax: 7631821
mail: hl@kghwst.de

Gitarrengruppe
dienstags, 18:45-20 Uhr, Thomashaus
Martha Hauschildt (04874-898)

Gospel & More
dienstags, 18:30-20 Uhr, Thomashaus
Inken Jensen-Klose (04874-900661)
mail: inkens.wollwerkstatt@gmx.de

Hohenwestedter Tafel
donnerstags ab 15 Uhr
Rückseite Thomashaus
1. Donnerstag im Monat: Tafelcafé
(14:30-17 Uhr)
Ansprechpartner Margrit Steiner (1391)

Hospizverein Mittelholstein e.V.
dienstags und donnerstags ab 10-12 Uhr
Thomashaus-Passage 2
Telefon: 7 63 78 77

JugendGottesDienst-VorbereitungsTEam
dienstags, 19:30-21 Uhr,
Pastorat Lindenstraße,
Pastor Wessel (2690)

Kantorei
mittwochs 19:30-21:30 Uhr
Thomashaus, Alte Aula
Leitung: Norbert Klose (04874-900661)
mail: nk@kghwst.de

WAS? WANN? WO?

Kinderkirche

freitags 15-16:30, Peter-Pauls-Kirche
und Pastorat Lindenstraße
Pastor Wessel (2690)

Kirchenbüro

montags und donnerstags 9-11 Uhr
dienstags 15-17 Uhr, freitags 10-11 Uhr
Susanne Rolfs und Ute Lucht (650)
mail: sr@kghwst.de

Kircheneintritt/Wiedereintritt

bei allen Pastoren oder im Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Oliver Opitz (3100)
stellvertr. Vorsitz.: Hans-Peter Rau
(6799111)
weiterer stellvertr. Vorsitz. Ulf Hauschildt
(2440)

Kirchenmusik

Norbert Klose (04874-900661)

Künstlertreff, Frau Busse (568)

Lebenshilfe e.V.

montags-donnerstags, 8-12 Uhr
Herr Nelles, Frau Schürmann (77020)

Ökumenischer

Glaubensgesprächskreis

n.V., donnerstags 19:30 Uhr
Pastorat Lindenstraße,
Pastor Wessel (2690)

Pastoren

Torsten Wessel (2690) Süd
Lindenstraße 25,
24594 Hohenwestedt
e-mail: tw@kghwst.de
Oliver Opitz (3100) Nord
Bahnhofstraße 10
24594 Hohenwestedt
e-mail: pastor@opitz-ao.de

Peter-Pauls-Kantorei

mittwochs von 19:30 - 21:30 Uhr
Thomashaus
Leitung: Norbert Klose (04874-900661)
mail: nk@kghwst.de

Pflegestützpunkt im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Nebenstelle Hohenwestedt
Thomashaus-Passage 2
Nadine Stark (7631828)
e-mail: psp-sued-hohenwestedt@t-
online.de

Seniorenandachten


14-tägig wechselnd
in beiden Seniorenheimen

Seniorenkreis











mittwochs 15-16:30 Uhr, Thomashaus
Pastor Oliver Opitz und Elke Lange
(8107) barrierefreier Zugang auf der
Rückseite des Thomashauses
Tafel: siehe „Hohenwestedter Tafel“

Sozialstation

Kontakt: siehe „Diakoniestation
Hohenwestedt/Todenbüttel“

IMPRESSUM: Das „Peter-Pauls-Portal“ erscheint in der Regel 3x jährlich in einer Auflage von 4500 Exemplaren. Herausgeber ist der Kirchengemeinderat der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hohenwestedt. - viSdP : Oliver Opitz (Vorsitzender)
Grafik und Layout: auf  Macintosh: Norbert Klose 03/2019 - Fotos: Privat
Druck: Matthias Constabel, Hanerau-Hademarschen
Homepage: www.kghwst.de oder: www.kirchengemeinde-hohenwestedt.de
e-Mail: nk@kghwst.de

Unsere Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Sonntag, 25.8.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 1.9.	10:30 Uhr		Waldgottesdienst auf dem Kyffhäuserplatz mit Pastor em. A. Spießwinkel, auf der Nebenwiese Familiengottesdienst mit Pastor Wessel (bei Regen in der Kirche)
Sonntag, 8.9.	10:00 Uhr 17:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz Geistliche Abendmusik <i>„Das Himmelreich gleicht einem Schatz“</i> mit der Peter-Pauls Kantorei und cappella piccola
Sonntag, 15.9.	18:30 Uhr		Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst mit JuGoDiVoTe und beiden Pastoren und Pastor Wessel
Sonntag, 22.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 29.9.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 6.10. (Erntedankfest)	10:00 Uhr		Erntedank-Gottesdienst mit Pastor Opitz und den Landfrauen aus Nindorf
Sonntag, 13.10.	10:00 Uhr		Hospizgottesdienst mit Mitgliedern des Hospizvereins, des ökum. Gesprächskreises und Pastor Wessel
Sonntag, 20.10.	18:30 Uhr		Abendgottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 27.10.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Donnerstag, 31.10. (Reformationstag)	10:00 Uhr		Gottesdienst zum Reformationstag mit Pastor Wessel und Pastor Opitz
Sonntag, 3.11.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Wessel
Sonntag, 10.11.	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel
Sonntag, 17.11. (Volkstrauertag)	10:00 Uhr		Gottesdienst am Volkstrauertag mit Pastor Opitz
Mittwoch, 20.11. (Buß- und Betttag)	19:30 Uhr		Andacht zum Buß- und Betttag
Sonntag, 24.11. (Ewigkeitssonntag)	10:00 Uhr		Kantaten-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit der Bachkantate BWV 106 cappella piccola und Solisten Pastor Opitz und Pastor Wessel
Sonntag, 1.12. (1. Advent)	10:00 Uhr		Tauferinnerungsgottesdienst mit Frühkonfirmanden und Pastor Wessel
Sonntag, 8.12. (2. Advent)	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 15.12. (3. Advent)	18:30 Uhr		Gottesdienst mit Pastor Opitz
Sonntag, 22.12. (4. Advent)	10:00 Uhr		Gottesdienst mit Prädikantin Jäkel



= mit Abendmahl



= mit besonderen Musikbeiträgen



= mit Kirchkaffee